



Bonner Spendenparlament

Ein Überblick

Die Idee

Das Bonner Spendenparlament ist eine gemeinnützige, überparteiliche und demokratische Initiative von Bonnern für Bonner. Es ist ein Mittler zwischen Initiativen und Vereinen, die sich in und für Bonn engagieren, und Menschen, die diese Arbeit auf eine ganz neue, innovative Art und Weise unterstützen wollen.

Das Spendenparlament

- hilft, indem es Spendengelder einsammelt und diese wiederum zu 100 Prozent an vielfältige, soziale und gemeinnützige Projekte in Bonn ausschüttet,
- entscheidet demokratisch über die Verwendung der Spenden,
- legt Rechenschaft über die Verwendung der Spendengelder ab und überprüft alle Projekte vorab auf ihre Förderungswürdigkeit,
- ist ehrenamtlich organisiert.

Das Vorbild

1996 gegründet, hat das Hamburger Spendenparlament seitdem mehr als 700 Projekte mit einem Gesamtvolumen von über fünf Millionen Euro unterstützt - eine Erfolgsgeschichte, ein Vorbild für Bonn.

Nähere Infos unter:

www.spendenparlament.de

Der Verein

Das Bonner Spendenparlament wurde am 20. Mai 2008 offiziell als eingetragener Verein gegründet.

In der Vereinsarbeit engagieren sich bisher Studenten, Selbstständige, Angestellte und Ruheständler – alle mit dem Ziel, ihrer Stadt etwas Gutes zu tun.

Der Fokus

Das Bonner Spendenparlament unterstützt Initiativen und Vorhaben in der Stadt Bonn, die

- von Armut, Isolation und Obdachlosigkeit betroffenen Menschen helfen,
- zur Integration aller Bevölkerungsgruppen beitragen,
- Bildung und Ausbildung junger Menschen fördern oder
- auf andere Weise den Menschen in und um Bonn zugute kommen.

Die Organe

Das Bonner Spendenparlament besteht aus dem Trägerverein, der Finanzkommission und dem Parlament.

Der Trägerverein verwaltet und sichert die Organisation. Er wird durch eigene Mittel und Sachspenden, die z.B. von Kooperationspartnern stammen, finanziert.

Der Finanzausschuss prüft die Förderanträge aller Initiativen, die sich um Spendengelder bewerben, und spricht gegebenenfalls eine Empfehlung zur Förderung aus.

Das Parlament setzt sich aus allen Spendern zusammen. Ab fünf Euro im Monat hat jeder ein Stimmrecht, mit dem er in den Sitzungen über die Verteilung der Spendengelder mitentscheiden kann.

Das Entscheidungsverfahren

Die Finanzkommission stellt auf der Parlamentssitzung alle zur Förderung vorgeschlagenen Projekte vor. Nun können die Parlamentarier, also Spender, per Mehrheitsbeschluss die Förderung eines Projekts beschließen oder auch ablehnen. Im Falle einer Förderung entscheidet das Parlament ebenfalls über die Höhe der Fördersumme. Hierbei kann es der Empfehlung der Finanzkommission folgen, aber auch den Betrag kürzen oder bis zu 20 Prozent gegenüber der Empfehlung erhöhen

Finanzmittel, die durch Ablehnung oder Kürzung der Fördersummen frei werden, werden nicht in derselben Parlamentssitzung auf andere Projekte umgeschichtet. Sie fließen wieder in den Spendentopf und werden für die kommende Parlamentssitzung, also das nächste Ausschüttungsverfahren, frei.

Mitwirken

Es gibt viele Möglichkeiten - sowohl Einzelpersonen, Unternehmen und Organisationen können die gute Sache unterstützen:

- Mit fünf Euro monatlich als Parlamentarier,
- Mit einer einmaligen Spende für den Trägerverein,
- Als dauerhafter Partner oder
- Ehrenamtlich als Zeitspender.

Chronologie

14. März 2006

Im Bonner Buchcafé Antiquarius debattieren Rechtsanwalt Alexander Emmrich, Jens Jensen, freier Journalist und Sprecher, und Dr. Rupprecht Podszun, damals Referent im Bundeskartellamt, zum ersten Mal über das Projekt: Alexander Emmrich kennt die Idee aus Hamburg; er regt an, auch in Bonn ein Spendenparlament zu gründen.

20. Mai 2008

Nach zweijähriger Aufbauphase wird das Bonner Spendenparlament mit einer Gründungssitzung offiziell ins Leben gerufen.

2. Juli 2008

Eintrag ins Vereinsregister der Stadt Bonn.

28. August 2008

Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Bonner Spendenparlaments e. V.

13. September 2008

Bundesfinanzminister Peer Steinbrück zeichnet das Bonner Spendenparlament mit dem Engagementpreis 2008 der ehemaligen Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) aus.

6. Februar 2009

Ablauf der Antragsfrist für Projekte und Vorhaben in Bonn, die sich mit Blick auf die erste Parlamentssitzung im März 2009 um Fördermittel bewerben wollen.

10. Februar 2009

Das World Conference Center Bonn unterstützt als Kooperationspartner das Bonner Spendenparlament.

7. März 2009

Feierliche Erste Parlamentssitzung des Bonner Spendenparlaments im historischen Wasserwerk, Sitz des Deutschen Bundestages von 1986 bis 1992. Im Unterschied zu den organisatorischen Sitzungen des Trägervereins kommen hier die Parlamentarier, also die Spender, zusammen, um über die Vergabe der Spendengelder zu diskutieren und abzustimmen.

7. November 2009

Auf der 2. Parlamentssitzung entscheiden die Parlamentarier über ein Fördervolumen von 5.600 Euro, mit dem sieben soziale Projekte in Bonn unterstützt werden.

19. Januar 2010

Der Bonner Oberbürgermeister, Jürgen Nimptsch, wird neuer Schirmherr des Bonner Spendenparlaments.

29. Mai 2010

Das Bonner Spendenparlament tagt zum 3. Mal und fördert acht Projekte mit knapp 12 000 Euro.

Kontakt

Wolfram Schmuck

Tel. 0228-2893335; Mobil 0160 972 468 25

E-Mail: info@bonner-spendenparlament.de

www.bonner-spendenparlament.de

Stand: Juni 2010